Zielorientiert leiten!
Management für Therapieleitungen in Einrichtungen

Birthe Hucke, Andreas Hörstgen

217 Seiten • 2018 • Schulz-Kirchner Verlag • 38 Euro

„Im Rahmen von Seminaren und Beratungen haben wir festgestellt, dass sich eine Leitungstätigkeit in einer Einrichtung in vielen Punkten von der Leitung einer Therapiepraxis unterscheidet. Denn eine therapeutische Abteilung ist Teil eines häufig insgesamt sehr komplexen Systems mit vielen Schnittstellen. Es gibt also einerseits die Abteilung an sich, dann die Abteilung als Teil der Einrichtung und letztlich auch die Abteilung und die Einrichtung in einem Umfeld." So steigen die Autoren in das vielfältige Themengebiet ein. Beide sind Ergotherapeuten und haben langjährige Erfahrung in Leitungspositionen gesammelt.

Präzise skizzieren sie zunächst die Spannungs- und Handlungsfelder, in denen sich leitende Therapeuten bewegen (müssen): „Zudem erfordert die ‚Sandwichposition' hohe Kommunikationskompetenz und strategisch-politisches Handeln"; „Typisch therapeutische Kompetenzen wie Empathie, Kommunikationsfähigkeit o.ä. sind weniger gefragt bzw. müssen aus einem anderen Rollenverständnis heraus genutzt und eingesetzt werden"; „Gerade wirtschaftliches Denken und Handeln sind auch in Einrichtungen mittlerweile die zentralen Themen, die bei allen Maßnahmen berücksichtigt werden müssen"; „Die Therapieleitung muss nicht der beste Behandler sein, dafür sind andere Kompetenzen wie analytisches Denken, Argumentationsfähigkeit oder strategisches Geschick gefragt."

Im folgenden Teil des Buches geht es vor allem um das nötige Know-how. Einzelne Kapitel beschäftigen sich mit Finanzierungsgrundlagen und der wirtschaftlichen Legitimation von Therapieleistungen, Kennzahlen, Kostendeckung und interner Leistungsverrechnung, Budgetverantwortung, Personaleinsatzplanung, Arbeitsrecht, Praktikanten und Hospitanten, Dokumentation und Leistungserfassung, Führung und Führungsverständnis in (komplexen) Einrichtungen, Zusammenarbeit im Team sowie von Leitung und Team, Arbeitssicherheit, Hygiene und Infektionsschutz. Weitere Kapitel behandeln Qualitätsmanagement, Standardisierung, die Gestaltung von Prozessen und Veränderungen, Behandlungskonzepte und die Integration von fachlichen Entwicklungen und neuen Arbeitsfeldern.



Der tägliche Spagat

Die Autoren stellen fest, dass das Tätigkeitsfeld einer Therapieleitung von vielen speziellen Aspekten geprägt ist und den Stelleninhaber immer wieder neu herausfordert. Das Buch soll daher eine Hilfestellung im praktischen Alltag sein und Anregungen für Problemlösungen bieten, um beispielsweise den Spagat zwischen Mitarbeitern, eigenen Vorgesetzten und weiteren Beteiligten bewältigen zu können.

Fazit: Ein umfangreiches Nachschlagewerk für Therapeuten, die sich in die Aufgaben einer Abteilungsleitung einarbeiten müssen. Sicher finden auch gestandene Leitungen darin noch hilfreiche Tipps. Auch interessant für Leser, die schon immer mal wissen wollten, wie die Jahresarbeitszeit berechnet wird oder warum der Chef so gestresst ist.

Jörg Stanko, pt-Redakteur